AJA Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen

GEMEINNÜTZIGER JUGENDAUSTAUSCH FÜR EIN WELTOFFENES DEUTSCHLAND

AJA STELLT SICH VOR

AJA IST DER ARBEITSKREIS GEMEINNÜTZIGER JUGENDAUSTAUSCHORGANISATIONEN IN DEUTSCHLAND

Seine Mitglieder führen – gestützt auf Ehrenamtlichkeit und Gemeinnützigkeit – seit Jahrzehnten weltweit langfristige bildungsorientierte Jugendaustauschprogramme mit über 60 Ländern durch.

AJA wurde im Jahr 1993 gegründet und setzt sich für die Förderung von langfristigen Jugend- und Schüleraustauschprogrammen als Mittel zur interkulturellen Verständigung ein. AJA macht die Öffentlichkeit besonders auf die Bildungswirkung von langfristigem Schüleraustausch aufmerksam und gestaltet dessen Ausbau fördernd mit. Dazu koordiniert AJA als Dachverband den Austausch und die Zusammenarbeit seiner Mitglieder und vertritt sie gegenüber Medien und Politik.

AJA ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen ist Mitglied von IJAB, der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V., und repräsentiert dort als einzige Organisation den langfristigen Schüleraustausch. AJA ist außerdem Mitglied im Netzwerk „Austausch China-Deutschland" des Auswärtigen Amts. Im Auftrag des Deutschen Bundestags führen die AJA-Mitglieder darüber hinaus seit 1984 auch das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP, USA-Vollstipendium) durch.

Jugendaustausch bereichert viele Menschen in vielerlei Hinsicht - nicht nur kurzfristig, sondern als Erfahrung und Bildungsaspekt für das ganze Leben. Den Austausch und damit die interkulturelle Erfahrung zu fördern ist seit Jahrzehnten Anliegen der AJA-Mitglieder.

GRUSSWORT

JUGENDAUSTAUSCH BEISPIELHAFT ERLEBEN – WILLKOMMENSKULTUR FÖRDERN

Grußwort des Bundesministers des Auswärtigen Dr. Frank-Walter Steinmeier

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren es die USA, die mit etwas Unterstützung der Regierung und mit sehr viel privatem Enthusiasmus Schüler aus Europa einluden, ein Schuljahr in den USA zu verbringen.

Die Idee war gut, und sie machte buchstäblich Schule. Heute gibt es weltweit Schüler, die einen Teil ihrer Schulzeit im Ausland verbringen. Deutsche nehmen besonders gerne an solchen Programmen teil. Für die persönliche Entwicklung der Jugendlichen und als Beitrag zu toleranten, weltoffenen Gesellschaften ist das von unschätzbarem Wert.

Damit das alles möglich wird, braucht es engagierte Gastfamilien. Fast 20.000 junge Deutsche finden jedes Jahr Gasteltern in aller Welt. Ich bin äußerst dankbar, dass Jahr für Jahr fast 3.000 deutsche Familien junge Gäste hier aufnehmen. Vielleicht spielen auch Sie mit dem Gedanken, es diesen Familien nachzutun? Ich kann Sie nur ermutigen: Tun Sie es; es lohnt sich!

Mein herzlicher Dank gilt auch dem Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen. Ihre meist ehrenamtlichen Mitarbeiter leisten einen unschätzbaren Beitrag für ein weltoffenes, gastfreundliches Deutschland.

Frank-Walter Steinmeier

UNSERE ZIELE

AJA SETZT SICH EIN FÜR INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH UND WILLKOMMENSKULTUR IN DEUTSCHLAND

→ Die Sicherung von Qualität im internationalen Jugendaustausch. In den vergangenen Jahren stiegen die Teilnehmerzahlen im Jugendaustausch an. Parallel dazu wuchs die Zahl der Austauschorganisationen. Hier will AJA eine Orientierungshilfe schaffen, indem er seine Qualitätskriterien publik macht und dadurch Interessierten eine bewusste Entscheidung für eine der Organisationen ermöglicht.

→ Die Förderung einer Willkommenskultur durch die Aufnahme ausländischer Jugendlicher im Rahmen eines langfristigen Schüleraustauschs in Deutschland. Verständnis und Verständigung basieren auf Gegenseitigkeit. Durch das Engagement von Gastfamilien, einen Gastschüler bei sich aufzunehmen, werden Fremdenfeindlichkeit und Angst vor Andersartigkeit in Deutschland abgebaut.

→ Die gezielte Unterstützung des Langzeit-Jugendaustauschs mit über 60 Ländern weltweit. Bislang sind es vorwiegend die AJA-Mitglieder, die auf allen Kontinenten langfristige Austauschprogramme für Jugendliche durchführen – ohne staatliche Unterstützung. Ein Austausch mit vielen Ländern weltweit fördert Werte wie Respekt vor anderen Kulturen und Demokratieverständnis.

Experiment e.V./privat

→ Die Ansprache von Jugendlichen unabhängig von ihrem Bildungsgrad und finanziellem Hintergrund. Durch gezielte Projekte und die Vergabe von Stipendien in Höhe von jährlich ca. vier Millionen Euro möchten die AJA-Mitglieder möglichst vielen Jugendlichen die Chance eröffnen, an einem langfristigen Austauschprogramm teilzunehmen.

Das Zusammenleben auf Zeit ist für alle Beteiligten eine Bereicherung – und ein wichtiger Beitrag für Frieden und Verständigung.

UNSERE MITGLIEDSORGANISATIONEN FÜR INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

AFS INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN E.V.

AFS geht auf eine Gruppe junger Amerikaner zurück. Als Freiwillige organisierten sie während der zwei Weltkriege eigenständig Krankentransporte – den „Field Service". Sie hatten die Idee, das Verständnis zwischen den Kulturen zu fördern und damit den Weltfrieden zu sichern. Um diesem Ziel möglichst nahe zu kommen, sollten vor allem junge Menschen die Möglichkeit erhalten, für längere Zeit ins Ausland zu gehen. So verbrachten 1948 die ersten deutschen Austauschschüler ein Schuljahr in den USA, 1952 kamen die ersten amerikanischen Gastschüler nach Deutschland. Heute ist AFS eine der größten und ältesten gemeinnützigen Jugendaustauschorganisationen weltweit. Aus der rein amerikanischen Organisation ist eine globale Gemeinschaft mit über 60 AFS-Partnern geworden. Die deutsche Organisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Neben dem Schüleraustausch und dem Gastfamilienprogramm ermöglicht AFS die Teilnahme an Freiwilligendiensten im sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich. Der Verein finanziert sich aus den Teilnahme- und Vereinsbeiträgen, durch Spenden, Stiftungsmittel und öffentliche Gelder.

www.afs.de

DEUTSCHES YOUTH FOR UNDERSTANDING KOMITEE E.V.

Anfang der 50er-Jahre setzte die Regierung der USA ein Programm auf, mit dem deutsche Jugendliche ein Jahr in Amerika verbringen durften. Ziel war es, die jungen Menschen aus dem vom Krieg gezeichneten Deutschland eine funktionierende Demokratie erleben zu lassen. Als es für das Programm nach einigen Jahren keine Gelder mehr gab, riefen ehemalige Austauschschüler 1957 einen Verein ins Leben, um den Schüleraustausch fortsetzen zu können. Der Austausch zwischen Jugendlichen aus Deutschland und den USA wurde mit den Jahren zu einem weltweiten Programm ausgeweitet. Heute führt YFU Deutschland fast ausschließlich langfristigen Schüleraustausch durch und setzt sich mit YFU-Organisationen in über 40 Partnerländern für interkulturelles Zusammenleben und aktive Völkerverständigung ein. YFU legt großen Wert auf den Bildungscharakter der Programme und begleitet deshalb das Austauscherlebnis intensiv durch Seminare und persönliche Betreuung.

www.yfu.de

EXPERIMENT E.V.

"The Experiment in International Living" ist die älteste Austauschorganisation der Welt, es gibt Mitglieder in 24 Ländern. In Deutschland ist Experiment e.V. seit 1952 registriert und als gemeinnützig anerkannt. Experiment e.V. bietet Menschen jeden Alters und aus aller Welt interkulturelle Austauschprogramme für einige Wochen bis zu einem Jahr, z. B. Schüleraustausch weltweit, Freiwilligendienste, Praktika und Gastfamilienaufenthalte. In Deutschland kann man Gastfamilie werden. Die Kooperationspartner sind unter anderem der Deutsche Bundestag, das BMZ, das BMFSFJ, das Auswärtige Amt, das Goethe-Institut und die Stiftung Mercator.

www.experiment-ev.de

OPEN DOOR INTERNATIONAL E.V.

Ziel von Open Door International e.V. (ODI) ist die Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Völker. ODI ist der festen Überzeugung, dass die Verständigung der verschiedenen Kulturen durch den interkulturellen Jugendaustausch vorangetrieben werden kann. Daher möchte ODI einen Beitrag leisten, Vorurteile, Grenzen und Konflikte zu überwinden sowie die Toleranz zwischen den Menschen auszubauen.
Vor diesem Hintergrund führt der gemeinnützige Kölner Verein seit 1983 diverse Jugendaustauschprogramme durch. Hierzu gehören für deutsche Jugendliche und junge Erwachsene Schüleraustausch-, Freiwilligen- und Kurzzeitprogramme. Für alle langfristigen Programme bietet ODI zahlreiche Stipendien an. Gleichzeitig werden ausländische Schülerinnen und Schüler in Deutschland in Gastfamilien willkommen geheißen. Zudem führen wir im Auftrag des Deutschen Bundestags einen Teilbereich des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) durch.

www.opendoorinternational.de

PARTNERSHIP INTERNATIONAL E.V.

Partnership International e.V. geht auf einen Stipendienfonds des US-amerikanischen Senators J. William Fulbright zurück. 1952 initiierte der amerikanische Politiker erste Austauschprogramme für Studenten und Hochschullehrer aus verschiedenen Ländern. Ein knappes Jahrzehnt später gründeten ehemalige Fulbright-Stipendiaten in Deutschland einen Verein, der sich für die Weiterführung dieser Programme einsetzte.
Aus dieser Initiative entwickelte sich die eigenständige Organisation Partnership International e.V.. Der gemeinnützige Verein bietet verschiedenste Austausch- und Sprachenprogramme für Jugendliche und Erwachsene an. Das Angebot umfasst mehrmonatige Schüleraustauschprogramme, aber auch Kurzzeit- und Sprachenprogramme. Das oberste Ziel bei allen Programmen ist es, das Verständnis für die Lebensweisen in anderen Kulturen zu fördern. Durch die Austauschprogramme von Partnership International e.V. soll ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zu Toleranz, Respekt und zu einem friedlichen Miteinander geschaffen werden.

www.partnership.de

ROTARY JUGENDDIENST DEUTSCHLAND E.V.

Rotary International ist eine Organisation von Angehörigen aller Berufe, die sich weltweit vereinigt haben, um humanitäre Dienste zu leisten, ethisches Handeln zu propagieren, die Jugend zu fördern und sich für Frieden und Völkerverständigung einzusetzen. Eines der Programme, um diese Ziele zu erreichen, ist der seit 1929 stattfindende Schüleraustausch. Die Teilnehmer gehen als Botschafter des guten Willens und der Verständigung in mehr als 60 Länder. Damit fördert Rotary International eines der größten Austauschprogramme weltweit. Die deutschen Rotary Clubs beteiligen sich seit 1950 an den Austauschprogrammen. Organisiert werden Jugendaustausche, Camps und Familienaufenthalte während der (Sommer-) Ferien für 15- bis 18-jährige Jugendliche und ein "New Generation Service Exchange" als humanitär und berufsbezogener Austausch für 18- bis 25-jährige junge Erwachsene. Alle Programme beruhen auf Gegenseitigkeit. Der Rotary Jugenddienst Deutschland e. V. (RJD) ist der Zusammenschluss der Austauschprogramme der 15 deutschen Rotary Distrikte und wurde im Jahr 2006 gegründet.

www.rotary-jd.de

WARUM GEMEINNÜTZIGKEIT IM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

→ **Qualität der Austauschprogramme wird stetig weiterentwickelt.** Die Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlich engagierten Personen hat einen besonderen Stellenwert innerhalb der Organisationen. Interne Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind integraler Bestandteil der Arbeit. Durch einen stetigen Austausch der gemeinnützigen Austauschorganisationen untereinander wird eine hohe Qualität der Austauschprogramme gewährleistet.

→ **Internationaler Jugendaustausch ist keine Einbahnstraße – Willkommenskultur stärken.** Der Jugendaustauch wird im AJA als beidseitig verstanden und gelebt. Jedes Jahr kommen knapp 3000 ausländische Jugendliche für ein Austauschjahr nach Deutschland , allein 2200 über den AJA, und leben in einer Gastfamilie. Die auf Beidseitigkeit angelegten Austauschprogramme leisten einen wichtigen Beitrag zu einem weltoffenen Deutschland.

→ **Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch Partizipation im Jugendaustausch.** Als anerkannte Träger der freien Jugendhilfe binden die gemeinnützigen Austauschorganisationen alle Programmteilnehmenden in den Austauschprozess mit ein. Die Jugendlichen lernen somit, sich zu engagieren und können von einem weltweiten Netzwerk ein Leben lang profitieren.

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil mich die Erfahrungen, die ich mit ODI im Ausland gemacht habe, überwältigt und beeindruckt haben. Ich möchte zukünftigen Austauschschülern helfen, sich auf ihr Auslandsjahr vorzubereiten, indem ich meine Erfahrungen mit ihnen teile."

Tom Burkart, Ecuador mit Open Door International e.V.

„Vor einem Jahr stand ich weinend am Frankfurter Flughafen, weil ich meine Freunde, Familie und meine Heimat verlassen sollte. Vor einer Woche stand ich wieder weinend an einem Flughafen, weil ich meine Freunde, Familie und meine Heimat verlassen sollte – diesmal in Taoyuan, Taiwan."
Kim Schild, Austauschschülerin in Taiwan mit Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.

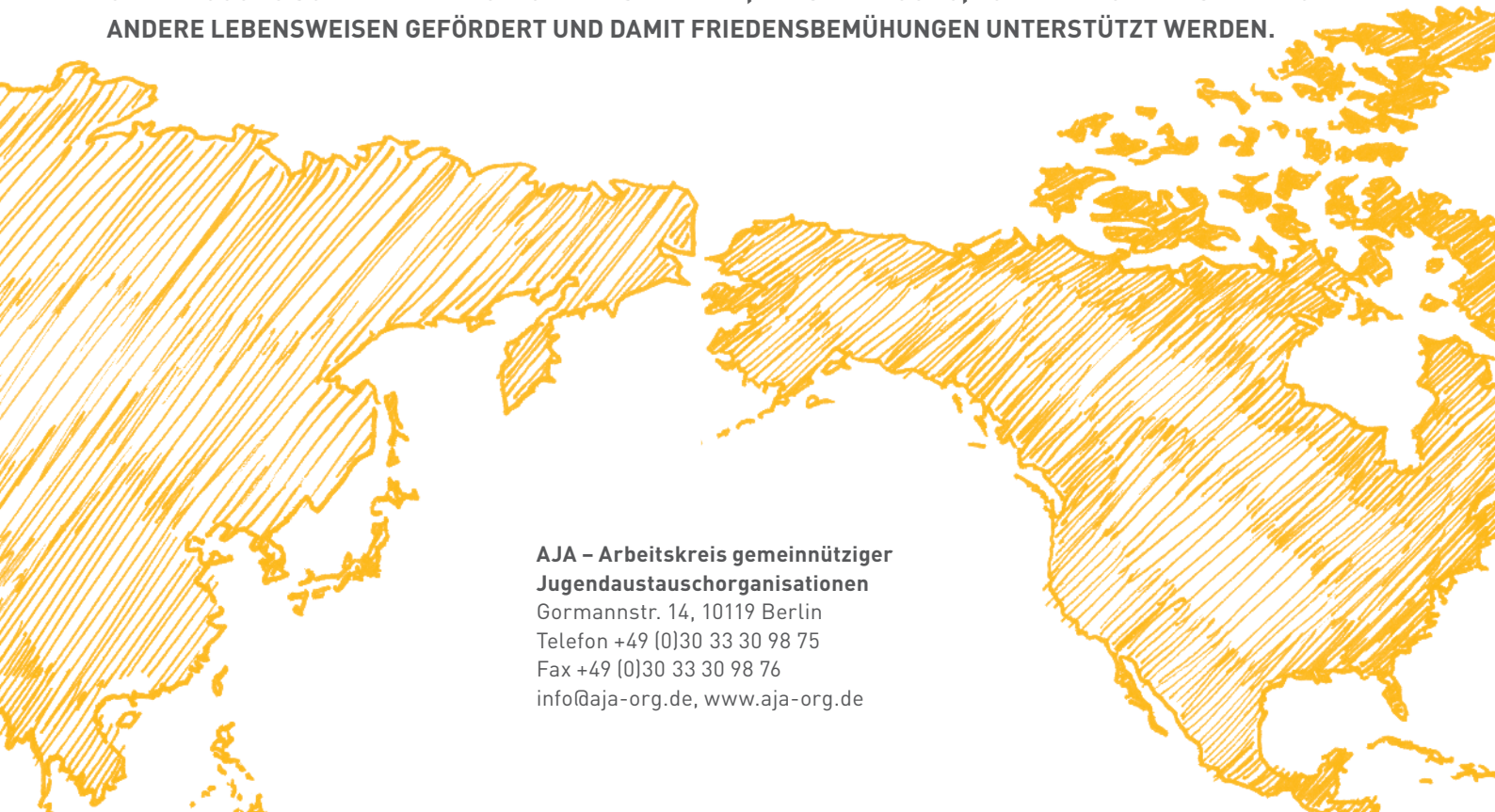
„Wir haben intensive Gespräche untereinander und auch mit Oleg geführt, haben gemerkt wie festgefahren im Alltag und auch in manchen Ansichten wir waren und haben uns von Olegs „frischem Wind" mal kräftig schütteln und dann auch durchblasen lassen. Es war für uns vor allem ein wunderschönes Jahr!"
Familie Eich, Gastfamilie von Oleg aus Russland mit dem Deutschen Youth For Understanding Komitee e.V.

„In einer globalisierten Gesellschaft brauchen junge Menschen Möglichkeiten, um interkulturelle Kompetenzen auszubilden. Der beste Weg hierfür ist der Schüleraustausch. Die Austausch-Erfahrung stellt wichtige Weichen für das weitere Leben und dient nicht nur dem einzelnen Schüler, sondern auch gesellschaftlichen Zielen wie interkultureller Bildung, Völkerverständigung und Frieden."
Angela Spizig, ehem. Bürgermeisterin der Stadt Köln, USA 1965/1966 mit AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

„Wenn alles gut läuft, ist man am Schluss nicht mehr Gastfamilie, sondern echte Familie, und das zu erleben ist wunderschön ... dafür lohnt sich alles. Dann ist das Experiment gelungen!"
Cyra Maurer war mit ihrem Mann und ihren vier Kindern Gastfamilie für Kenny aus Japan mit Experiment e.V.

„Mein Jahr in den USA hat mich in meiner Persönlichkeit gestärkt und unabhängiger gemacht. Ich bin nun viel weltoffener, und meine Neugierde auf neue Menschen und Orte ist sehr gewachsen! Austauschschülerin sein zu dürfen und ein Land ganz allein und ungeschminkt entdecken zu können, ist eines der besten Dinge, die mir in meinem Leben passiert sind!"
Elisabeth Schmeißer, Austauschschülerin in den USA im PPP mit Partnership International e.V.

AJA IST DER ARBEITSKREIS GEMEINNÜTZIGER JUGENDAUSTAUSCHORGANISATIONEN. SEINE MITGLIEDER FÜHREN – GESTÜTZT AUF EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT – WELTWEIT LANGFRISTIGE, BILDUNGSORIENTIERTE JUGENDAUSTAUSCHPROGRAMME DURCH. UNABHÄNGIG VON HAUTFARBE, RELIGION UND POLITISCHER ÜBERZEUGUNG SOLLEN INTERKULTURELLES LERNEN, VERSTÄNDIGUNG, TOLERANZ UND RESPEKT FÜR ANDERE LEBENSWEISEN GEFÖRDERT UND DAMIT FRIEDENSBEMÜHUNGEN UNTERSTÜTZT WERDEN.



AJA – Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen
Gormannstr. 14, 10119 Berlin
Telefon +49 (0)30 33 30 98 75
Fax +49 (0)30 33 30 98 76
info@aja-org.de, www.aja-org.de